# A-1 Die BUGA 2029 – eine große Chance für nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität am Mittelrhein

| | |
|---|---|
| Antragsteller*in: | Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück), Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz); Maik Krüger (KV Mayen-Koblenz); Christoph Wagner (KV Mayen-Koblenz); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Carl-Bernhard von Heusinger (KV Koblenz); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Martin Jende (KV Mayen-Koblenz); Klaus Meurer (KV Mayen-Koblenz); Sandra Lorbach (KV Mayen-Koblenz); Tabea Rößner (KV Mainz); Paul Bunjes (KV Kaiserslautern); Anja Kaspari (KV Rhein-Hunsrück); Christian Büning (KV Rhein-Hunsrück); Marlon Wrasse (KV Westerwald); Yannik Maaß (KV Rhein-Lahn); Josef Winkler (KV Rhein-Lahn); Tenko Saphira Bauer (KV Ludwigshafen-Stadt); Jutta Niel (KV Rhein-Lahn); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Natalie Cramme-Hill (KV Trier); |
| Tagesordnungspunkt: | 9. Anträge |

## Antragstext

In knapp sechs Jahren wird Rheinland-Pfalz zum Gastgeber der Bundesgartenschau (BUGA) im Oberen Mittelrheintal, der UNESCO-Welterbe-Region zwischen Bingen und Koblenz. Als dezentrale Gartenschau über knapp 67 Kilometer wird die BUGA 2029 an verschiedenen Orten die Vielfalt der Pflanzenwelt präsentieren sowie diverse kulturelle und touristische Angebote machen, um Menschen von Nah und Fern zu begeistern.

Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz unterstützen wir das Vorhaben einer klimaneutralen und nachhaltigen BUGA 2029, die einen langfristigen Mehrwert für die Region und ihre Menschen schafft und nicht in kurzfristigen Maßnahmen denkt. Die BUGA ist nicht einfach eine Pflanzenschau, sondern bietet enorme Chancen für die Steigerung von Attraktivität und Lebensqualität der ganzen Region mit dem Rhein als zentraler Lebensader, der Arten- und Pflanzenvielfalt der regionalen Biotope, den Waldflächen sowie den historischen Stätten.

Durch eine kluge und nachhaltige Regionalentwicklung, die Umsetzung von Konversionsprojekten, die Schaffung innovativer Tourismusangebote, durch nachhaltige Mobilitätsprojekte und Modernisierungsmaßnahmen wie den Ausbau des Breitband-/Mobilfunknetzes kann für die Region ein echter und nachhaltiger Mehrwert geschaffen werden. Gleichzeitig können wichtige Projekte für die Transformation unserer Gesellschaft angestoßen werden, um auch einen wertvollen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten.

Das Obere Mittelrheintal ist selbst stark von der Klimakrise betroffen. Studien sagen voraus, dass dort Extremereignisse wie Hitze, Dürre, Starkregen, Niedrig- und Hochwasser in den kommenden Jahren häufiger auftreten werden. Der Umgang hiermit wird eine besondere Herausforderung für die Region und somit auch für die Konzeption der BUGA, die kommunale Klimaanpassungsmaßnahmen berücksichtigen muss. Beispielsweise kann die BUGA durch trockenheitsverträgliche Pflanzen, lokale Flächenentsiegelungen und Fassadenbegrünung oder auch Wassersparkonzepte einen Beitrag zur lokalen Klimaresistenz leisten.

Als gemeinsames Vorhaben der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, der Kommunen vor Ort sowie dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und der BUGA gGmbH

braucht es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der beteiligten Akteur*innen. Eine aktive Vernetzung vor Ort, transparente Entscheidungen und öffentliche Beteiligungsmöglichkeiten unterstützen den Erfolg der BUGA-Vorbereitungen. Zur ehrlichen Debatte gehört auch, dass den erforderlichen Investitionsmaßnahmen eine komplizierte Finanzsituation entgegensteht: die ursprüngliche Budgetplanung entstand in einem völlig anderen Kontext, die Baukosten sind durch Planungsverzögerungen sowie die Inflation stark angestiegen und zugleich ist die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen deutlich eingeschränkt.

Wir GRÜNE wollen die BUGA-Vorbereitungen konstruktiv begleiten und unterstützen, beispielsweise mit Vorschlägen zur nachhaltigen Gestaltung von Infrastruktur- und Mobilitätsmaßnahmen sowie flankierenden Ideen für zivilgesellschaftliche Projekte und kommunale Maßnahmen. Es gilt, die Grenzen und Partikularinteressen der jeweiligen Landkreise, Kommunen und Entscheidungsträger*innen für die BUGA-Planung zu überwinden und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Die BUGA 2029 ist eine enorme Chance, die wir nutzen wollen und werden, um dem Oberen Mittelrheintal und dem Tourismusland Rheinland-Pfalz einen Entwicklungsschub in eine erfolgreiche, nachhaltige Zukunft zu geben.

## Unterstützer*innen

Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz); Maik Krüger (KV Mayen-Koblenz); Christoph Wagner (KV Mayen-Koblenz); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Carl-Bernhard von Heusinger (KV Koblenz); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Martin Jende (KV Mayen-Koblenz); Klaus Meurer (KV Mayen-Koblenz); Sandra Lorbach (KV Mayen-Koblenz); Tabea Rößner (KV Mainz); Paul Bunjes (KV Kaiserslautern); Anja Kaspari (KV Rhein-Hunsrück); Christian Büning (KV Rhein-Hunsrück); Marlon Wrasse (KV Westerwald); Yannik Maaß (KV Rhein-Lahn); Josef Winkler (KV Rhein-Lahn); Tenko Saphira Bauer (KV Ludwigshafen-Stadt); Jutta Niel (KV Rhein-Lahn); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Natalie Cramme-Hill (KV Trier); Melani Pelaez Jarra (KV Mainz-Bingen)